



**Bayerisches
Rotes
Kreuz**

aktuell

Kreisverband Nürnberg-Stadt

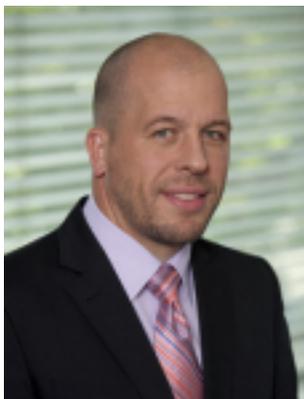
Ausgabe 2, Winter 2021



Unsere Themen

- BRK-Einsatzkraft berichtet über Fluthilfe im Ahrtal
- Neuer Einsatzleitwagen geht in Betrieb
- Tierischer Ferienspaß – JRK Nürnberg
- Neue generalistische Pflegeausbildung

Liebe Freunde des Roten Kreuzes,



Prof. Dr. Peter Bradl
Vorsitzender des
Kreisverbandes

Weihnachten naht und mit dem Jahreswechsel kommt die Zeit, innezuhalten, zurückzublicken und wieder nach vorne zu schauen. 2021 war wieder ein Jahr der großen Herausforderungen mit der Corona-Pandemie und den Unwetterkatastrophen. Für uns alle war es erneut eine anstrengende Zeit. Wir Rotkreuzler waren einmal mehr in vielen Einsätzen gefordert. Dem großartigen Engagement und Zusammenhalt gebührt ein großes Dankeschön!

Ein großes und wichtiges Projekt wurde in diesem Jahr fertiggestellt. In unzähligen Stunden an ehrenamtlicher Arbeit durch unseren Fachdienst Information und Kommunikation (IuK) der Bereitschaften wurde ein Einsatzleitwagen für den Katastrophenschutz in Nürnberg aufwändig umgebaut. Das alte Fahrzeug war bereits seit 1986 in Betrieb und wurde nun durch ein neues ersetzt. Über den Umbau berichten wir in dieser Ausgabe. Herzlichen Dank für diese großartige Leistung! Über die zahlreichen Spenden haben wir uns ebenfalls sehr gefreut, ohne die eine Fertigstellung nicht möglich gewesen wäre. Vielen Dank!

Ich wünsche Ihnen ein friedliches Weihnachtsfest und einen guten Start ins Jahr 2022.

Ihr 

Prof. Dr. Peter Bradl
Vorsitzender des Kreisverbandes

Im schlimmsten Fall zur Stelle



Brigitte Lischka
Kreisgeschäftsführerin

Liebe
Rotkreuzfreunde,

von Katastrophen erfahren wir meistens über die Medien. Sie passieren oft in der Ferne. Im Juli dieses Jahres haben wir durch die verheerenden Unwetter in weiten Teilen von Deutschland jedoch hautnah erleben müs-

sen, welche Ausmaße dramatische Naturereignisse selbst bei uns erreichen können. Dabei sprechen wir von Katastrophen, wenn viele Menschen - durch Stürme, Sturmfluten, Großbrände, Flugzeugabstürze, Bahn- oder Autounfälle, Gasexplosionen, Pandemien - ihr Hab und Gut, ihr Heim, ihre Gesundheit und sogar ihr Leben verlieren oder bedroht sehen. In solchen Extremsituationen greift in Deutschland ein umfassendes Notfallsystem, in das gemeinsam mit

Polizei, Feuerwehr, Technischem Hilfswerk und anderen Hilfsorganisationen auch wir vom Roten Kreuz eingebunden sind. In Kreisverband Nürnberg-Stadt stehen zahlreiche ehren- und hauptamtliche Einsatzkräfte rund um die Uhr für den Schutz der Bevölkerung bereit.

Alle dafür nötigen Leistungen können wir zur Verfügung stellen durch die solide Grundausbildung unserer Helferinnen und Helfer und deren qualifizierte Fort- und Weiterbildung in den einzelnen Fachdiensten. Regelmäßige praktische Übungen erhalten die hohe Kompetenz und gewährleisten die ständige Einsatzbereitschaft.

Aufgrund der Katastrophen haben wir in den letzten Monaten viele Spenden und Förderbeiträge von Ihnen erhalten. Die Solidarität war überwältigend! Jetzt zum Jahresende ist es an der Zeit, Ihnen ein herzliches Dankeschön dafür zu sagen. Wir sind in diesen schwierigen Zeiten auf Ihre

finanzielle Hilfe angewiesen. Die Herausforderungen werden in 2022 ganz sicherlich nicht geringer werden. Bitte unterstützen Sie uns auch weiterhin! Vielen Dank.

Ich wünsche Ihnen schöne Weihnachten und kommen Sie gut ins neue Jahr.

Ihre 

Brigitte Lischka
Kreisgeschäftsführerin

Spendenkonto

BRK Kreisverband Nürnberg-Stadt
IBAN DE66 7605 0101 0006 6200 66
BIC SSKNDE77XXX



Stichwort:
BRK Katastrophenschutz

So haben wir in Rheinlandpfalz geholfen

Benjamin Klier leistet mit Kameradinnen und Kameraden Akuthilfe für die Flutopfer

Im Rahmen eines bayerischen Hilfeleistungskontingents war Benjamin Klier vom 21. bis zum 24. Juli im Hochwassergebiet im Ahrtal in Rheinland-Pfalz im Einsatz. Er berichtet über seine Erfahrungen und Eindrücke vor Ort.

Am Montag, dem 19. Juli, kam die Anfrage im Kreisverband Nürnberg-Stadt an und schon zwei Tage später sollten



die Einsatzkräfte in das Katastrophengebiet aufbrechen. Viele organisatorische Probleme mussten vor der Abfahrt in kürzester Zeit gelöst werden – beispielsweise eine Freistellung des Arbeitgebers einholen. Am 21. Juli ging es dann mit dem Hilfeleistungskontingent Standard der mittelfränkischen Bezirksregierung

mit fast 130 Einsatzkräften und 30 Fahrzeugen los. In der Landesblindenschule von Neuwied lösten sie ihre Kameradinnen und Kameraden aus Oberfranken ab, welche seit dem 18. Juli im Einsatz waren. Viele Aufgaben waren zu verrichten. Klier war im Speziellen dafür da, die Einsatzleitung im Bereich des Ahrtals zu unterstützen. Seine Einheit, eine Schnelleinsatzgruppe Betreuung, war mit der medizinischen Versorgung und Unterstützung unverletzter Betroffener betraut.

Die tatsächlichen Ausmaße der Katastrophe direkt vor Ort zu sehen, hinterließen bei Klier bleibende Eindrücke. Das Ahrtal ist an dieser Stelle, kurz vor der Mündung in den Rhein, schon verhältnismäßig breit. Die Wassermassen entwickelten daher nicht so eine verheerende Gewalt wie nur wenige Kilometer weiter flussaufwärts im Tal. Trotzdem waren an den Häusern direkt am Fluss noch Wasserlinien in drei, vier Metern Höhe zu erkennen. Das Wasser stand also gut bis in den ersten Stock. Gummistiefel, wie zuerst vermutet, wurden nicht benötigt. Sechs Tage nach dem Hochwasser war vom Wasser weit und breit keine Spur mehr zu sehen. Zurückgeblieben war feiner, von den sommerlichen Temperaturen getrockneter Schlamm. Dieser sorgte bei jedem Schritt und bei jedem vorbeifahrenden Auto für feinen Staub in der Luft. Das waren schwierige Bedin-

gungen, um beispielsweise Verpflegung für bis zu 3.000 Menschen zuzubereiten. Vermutlich etwas befremdlich in einem Hochwassergebiet war, dass der Boden des Parkplatzes dauernd gewässert werden musste, um dem Staub Herr zu werden.



Klier würde jederzeit wieder zu einem solchen Einsatz fahren, „auch wenn sechs Tage nach der Katastrophe noch an der einen oder anderen Stelle der sprichwörtliche Sand im Getriebe zu spüren war“. Die Kameradschaft im eigenen Kontingent, das aus Einsatzkräften aller Hilfsorganisationen sowie dem THW, der Feuerwehr und der Bundeswehr bestand, sei schon etwas ganz Besonderes gewesen! Es sei vor allem ein gutes Gefühl zu wissen, dass den Bewohnern vor Ort mit dem persönlichen Einsatz wenigstens ein bisschen geholfen und wieder Normalität zurückgegeben werden konnte. Text: Benjamin Klier

Für Überweisungen in Deutschland, in andere EU-/EWR-Staaten und in die Schweiz in Euro.

Zuwendungsbestätigung zur Vorlage beim Finanzamt

Name und Sitz des überweisenden Kreditinstituts
 BIC

Angaben zum Zahlungsempfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)
 BRK Kreisverband Nürnberg-Stadt

IBAN
 DE66 7605 0101 0006 6200 66

BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleisters (8 oder 11 Stellen)
 SSKNDE77XXX

Bayerisches Rotes Kreuz +

Betrag: Euro, Cent

Spenden-/Mitgliedsnummer oder Name des Sponsors: (max. 27 Stellen) ggf. Stichwort
 BRK Katastrophenschutz

PLZ und Straße des Sponsors: (max. 27 Stellen)

Angaben zum Kontoinhaber/Zahler: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)

IBAN
 D E 06

Datum Unterschrift(en)

IBAN Auftraggeber

Beleg/Quittung für den Auftraggeber

Empfänger: Bayerisches Rotes Kreuz +
 Kreisverband Nürnberg-Stadt

IBAN
 DE66760501010006620066

BIC
 SSKNDE77XXX

Verwendungszweck EUR
 Zuwendungsbestätigung

Gilt als Beleg für das Finanzamt! Bitte sorgfältig aufbewahren.

Auftraggeber / Einzahler

SPENDE

924 127 730 01.16

Neuer Einsatzleitwagen in Nürnberg

Ersatzbeschaffung nach 35 Jahren

Nach 35 Dienstjahren haben die Bereitschaften im Kreisverband Nürnberg-Stadt den alten **Einsatzleitwagen (ELW)** durch ein neues, zeitgemäßes Fahrzeug ersetzt. Der bisherige Einsatzleitwagen wurde im Juni 1986 in den Dienst gestellt. In den

Der Einsatzleitwagen wird zur Koordination der Fahrzeuge, der Einsatzkräfte und des Materials eingesetzt. Konkret heißt das, Aufträge wie Notfälle und Krankentransporte werden vom Einsatzleitwagen aus koordiniert, Einsatzkräfte,



Neuer Einsatzleitwagen
 Moderne Technik und Ergonomie

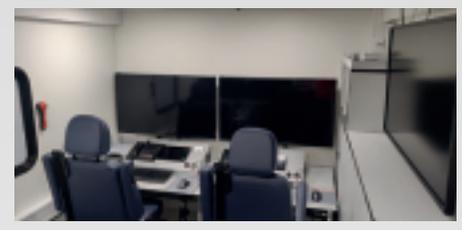
letzten Jahren standen jedoch immer mehr kostenintensive Wartungen an. Eine ehrenamtliche Projektgruppe befasste sich daher mit der Planung, Konzeption, Finanzierung und Beschaffung eines neuen Fahrzeugs. Jahrzehntelange Einsatzerfahrungen in Nürnberg flossen in die Planungen mit ein. Abgestimmt auf die aktuellen und zukünftigen Einsatzszenarien fiel die Entscheidung nach der Bedarfsanalyse auf eine „mittlere Ausführung“ (LKW-Fahrgestell mit 7,49 t Kofferaufbau). Aufgeteilt ist das neue Fahrzeug in drei Bereiche: Der Kommunikationsraum mit vier Kommunikationsarbeitsplätzen, dem Führungsraum als Besprechungsmöglichkeit für die Einsatzleitung sowie dem Technikraum mit sämtlichen Kommunikationsgeräten.

Patienten und zu Betreuende werden dort registriert. Außerdem erfolgt die Dokumentation des gesamten Einsatzgeschehens vom ELW aus. Dafür sind verschiedene technische Geräte wie etwa Mobilfunk, Internet, Digitalfunk und Fax erforderlich. Der ELW bringt diese komplette Kommunikationsinfrastruktur an die Einsatzstelle.

In Nürnberg werden geplante Einsätze wie die Großveranstaltungen Klassik Open Air, Rock im Park, Norisring-Rennen und Veranstaltungen im Frankenstadion, aber auch ungeplante Ereignisse wie Evakuierung nach einem Blindgängerfund oder größere Schadensereignisse betreut.

Der **Fachdienst Information und Kommunikation (IuK)** der Bereitschaften betreibt diesen Einsatzleitwagen und ist mit über **60 Einsätzen jährlich** eine der einsatzstärksten ehrenamtlich besetzten Einheiten in Nürnberg. Durch die Verschiedenartigkeit der Einsätze (internationaler Flughafen, Binnenhafen, Autobahn, Messe, weitere Großveranstaltungen) ist eine immerzu technische Weiterentwick-

lung und kontinuierliche Modernisierung des Fahrzeugs notwendig. Die Arbeit erfordert eine durchgängig hohe und konstante Qualität und Zuverlässigkeit.



Kommunikationsraum
 Vier moderne, ergonomische Arbeitsplätze

Der Bau des Fahrzeugs erfolgte durch lokale und regionale Fachfirmen. **Im Ergebnis kostete das Fahrzeug 350.000 €, der Wiederbeschaffungswert ist jedoch mit rund 425.000 € zu beziffern. Die Mitglieder des Fachdienstes IuK der Bereitschaften trugen durch ihre ehrenamtlich erbrachte Eigenleistung einen Wert von ca. 25.000 € zum Gelingen des Projektes bei.** Das Fahrzeug wurde im Spätsommer 2021 in den Dienst gestellt.

Text und Fotos:
 André Pfützner, Oliver Spannekrebs

Weitere Details zum Fahrzeug unter

@brkiuknbg

@brkiuknbg

www.facebook.com/brkiuknbg

**Steuerwirksame Zuwendungsbestätigung
für Spenden bis 300,- Euro zur Vorlage
beim Finanzamt**

Bitte mit Buchungsbestätigung des Kreditinstitutes
(z.B. Kontoauszug) einreichen.

1. Es wird bestätigt, dass die Zuwendung nur zur Förderung der Zwecke der amtlich anerkannten Verbände der freien Wohlfahrtspflege (im Sinne der Anlage 1 zu § 48 Einkommensteuerverordnung – Abschnitt A Nr. 6) auch im Ausland verwendet wird.

2. Die Zuwendung wird von uns unmittelbar für den angegebenen Zweck verwendet.

Hinweis: Wer vorsätzlich oder grob fahrlässig eine unrichtige Zuwendungsbestätigung erstellt oder wer veranlasst, dass Zuwendungen nicht zu den in der Zuwendungsbestätigung angegebenen Zwecken verwendet werden, haftet für die Steuer, die dem Fiskus durch einen etwaigen Abzug der Zuwendungen entgeht (§ 10 Abs. 4 EstG, § 9 Abs. 3 KStG, § 9 Abs. 5 GewStG).



BRK Kreisverband Nürnberg-Stadt
Sulzbacher Str. 42, 90489 Nürnberg
Telefon: 0911/ 5301-0



Danke! Ihre Spenden
helfen uns sehr!

Ihr Kreisverband
Nürnberg-Stadt

Tierischer Ferienspaß

Besuch der Hundestaffel



„Tierischer Ferienspaß!“, so lautete das Motto des Ferienprogramms des Jugendrotkreuzes Nürnberg, welches in der Woche vom 02.08. – 06.08.2021 stattfand. In dieser Woche hatten insgesamt 9 Kinder im Alter von 7 bis 9 Jahren durch verschiedene Aktionen und spielerische Aktivitäten die Möglichkeit, in die Welt der Tiere einzutauchen. In diesem Sinne beka-

men die Kinder unter anderem tierischen Besuch von der Rettungshundestaffel des Kreisverbandes Nürnberger Land. Vorab wurde den Kindern die Hundesprache und die geltenden Regeln beim Umgang mit den Hunden genau erklärt. Als das Hundestaffel-Team die Aufgaben der Rettungshunde aufzählte, staunten alle Anwesenden: Trümmersuche, Lawinensuche, Flächensuche in den unübersicht-



lichsten Situationen und noch vieles mehr. Die Hunde zeigten neben tollen Tricks auch ihr Können hinsichtlich der Suche von Vermissten. Hierfür durften die Kinder mit Hilfe eines großen Kartons Vermisste simulieren, die in einem Haus festsetzen. Ein Rettungshund machte sich auf die Suche nach den vermissten Kindern und rettete sie schließlich heldenhaft durch sein lautes Bellen. Abschließend durften noch alle Hunde ordentlich geknuddelt werden. Der Besuch der Hundestaffel war nicht nur ein unvergessliches Erlebnis, sondern nahm auch den anfangs skeptischen Kindern die Angst vor den Vierbeinern. Alles in allem war die Hundestaffel nicht ohne Grund von einigen Kindern das Highlight der tierischen Woche!

Text: Rhoda Tesfa Tsion, Maria Voelkel



Generalistische Pflege

Effektive und flexible Fachausbildung



Vielseitig einzusetzen sind die Absolventinnen und Absolventen der neuen generalisierten Pflegeausbildung. Mit ihren disziplinübergreifenden Kenntnissen und Fähigkeiten sind sie als Pflegefachfrau/-fachmann auf die immer komplexeren pflegerischen Aufgaben vorbereitet. Sie können mit dieser Ausbildung leichter zwischen den Versorgungsbereichen Kranken-, Alten- und Kinderkrankenpflege wechseln. Dadurch bietet die Pflegereform seit dem 01. Januar 2020 Pflegefachkräften bessere berufliche Chancen und Verdienstmöglichkeiten. Eine kostenlose dreijährige Ausbildung mit einer angemessenen Vergütung,

eine EU-weite Anerkennung sowie ein Pflegestudiengang sind weitere Vorteile, die den Einstieg in die Pflegeberufe attraktiv machen. Der neue Studiengang (Pflege B. Sc.) fokussiert sich auf die wissenschaftliche Arbeit in der klinischen Praxis. Seit September 2020 bildet unser Kreisverband Nürnberg-Stadt sieben zukünftige Pflegefachfrauen/-männer aus.

Ihre Ansprechpartnerin:

Jasmin Rostek

Tel. 0172 – 857 650 7

pflegeausbildung@kvnuernberg-stadt.brk.de

pflegestudium@kvnuernberg-stadt.brk.de

Impressum

BRK Kreisverband Nürnberg-Stadt
Sulzbacher Str. 42, 90489 Nürnberg
Telefon: 0911 / 5301-0
E-Mail: info@kvnuernberg-stadt.brk.de
datenschutz@kvnuernberg-stadt.brk.de
Internet: www.kvnuernberg-stadt.brk.de

V. i. S. d. P.: Brigitte Lischka
Redaktion: Bettina Ehmann

Druck/Gestaltung: Ricoh Deutschland GmbH,
Georg-Kohl-Str. 42, 74336 Brackenheim

Auflage: 30.500

Datenschutzhinweis: Sie haben das Recht, jederzeit Widerspruch gegen die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten zum Zwecke der Werbesprache einzulegen. Bitte widersprechen Sie schriftlich an unsere Adresse. Weitere Informationen erhalten Sie auf www.kvnuernberg-stadt.brk.de/ueber-uns/spalte-5/kontakt/datenschutz

